

Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D



Der Leitfaden dient dazu verwaltungsinternes Handeln transparent darzustellen und Entscheidungen nachzuvollziehen. Es richtet sich an alle mit der Umsetzung der WRRL befassten Personen und Institutionen.



- Einführung
- Ausgangssituation
- **Rahmenbedingungen und Leitsätze für die Maßnahmenplanung und Maßnahmenumsetzung**
- Bewirtschaftungsziele
- Kriterien für vorrangig zu entwickelnde Wasserkörper
- **Handlungsempfehlungen für Maßnahmen**
- Zusammenfassung
- Anhang

Rahmenbedingungen und Leitsätze

UMFRAGE

<p>Rahmenbedingungen</p> <p>Bewirtschaftungsziele erreichen</p> <p>Verschlechterungsverbot beachten</p> <p>Umsetzungszeitraum ausnutzen</p> <p>Maßnahmen freiwillig umsetzen</p> <p>Kosteneffizienz beachten</p> <p>Gewässerunterhaltung anpassen</p>	<p style="text-align: center;">Leitsätze</p> <p style="text-align: center;">Einheitlich und transparent vorgehen Agieren statt reagieren Als Land Vorbild sein Qualität sichern, Aus- und Weiterbildung stärken</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="613 671 925 1351"> <p>Maßnahmen an fachlichen Grundsätzen ausrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitlichen Ansatz von Ökologie und Chemie verfolgen • Emissions- und Immissionsbetrachtung der Wasserkörper • Wirkung der Maßnahmen an Qualitätselementen ausrichten </td> <td data-bbox="947 671 1245 1351"> <p>Flächendeckendes Vorgehen unter Beachtung von Prioritäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsraum funktional abgrenzen • Gesamtes Gewässernetz berücksichtigen • Wechselwirkungen Grundwasser und Oberflächenwasser betrachten </td> <td data-bbox="1267 671 1673 1351"> <p>Maßnahmenempfehlungen erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erforderlichen Maßnahmenbedarf unabhängig vom Status vollständig erarbeiten • Maßnahmenkombinationen statt isolierter Einzelmaßnahmen planen • Abhängigkeiten zwischen Maßnahmenwirksamkeit und zeitlicher Umsetzungsreihenfolge beachten • Mehrfachnutzen von Maßnahmen berücksichtigen </td> <td data-bbox="1695 671 1989 1351"> <p>Vorhandene Ansätze optimieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hydromorphologische Maßnahmen angemessen dimensionieren • Entwicklungskorridore für Gewässer schaffen • Eigendynamische Gewässerentwicklung bevorzugen </td> </tr> </table>				<p>Maßnahmen an fachlichen Grundsätzen ausrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitlichen Ansatz von Ökologie und Chemie verfolgen • Emissions- und Immissionsbetrachtung der Wasserkörper • Wirkung der Maßnahmen an Qualitätselementen ausrichten 	<p>Flächendeckendes Vorgehen unter Beachtung von Prioritäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsraum funktional abgrenzen • Gesamtes Gewässernetz berücksichtigen • Wechselwirkungen Grundwasser und Oberflächenwasser betrachten 	<p>Maßnahmenempfehlungen erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erforderlichen Maßnahmenbedarf unabhängig vom Status vollständig erarbeiten • Maßnahmenkombinationen statt isolierter Einzelmaßnahmen planen • Abhängigkeiten zwischen Maßnahmenwirksamkeit und zeitlicher Umsetzungsreihenfolge beachten • Mehrfachnutzen von Maßnahmen berücksichtigen 	<p>Vorhandene Ansätze optimieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hydromorphologische Maßnahmen angemessen dimensionieren • Entwicklungskorridore für Gewässer schaffen • Eigendynamische Gewässerentwicklung bevorzugen
<p>Maßnahmen an fachlichen Grundsätzen ausrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitlichen Ansatz von Ökologie und Chemie verfolgen • Emissions- und Immissionsbetrachtung der Wasserkörper • Wirkung der Maßnahmen an Qualitätselementen ausrichten 	<p>Flächendeckendes Vorgehen unter Beachtung von Prioritäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsraum funktional abgrenzen • Gesamtes Gewässernetz berücksichtigen • Wechselwirkungen Grundwasser und Oberflächenwasser betrachten 	<p>Maßnahmenempfehlungen erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erforderlichen Maßnahmenbedarf unabhängig vom Status vollständig erarbeiten • Maßnahmenkombinationen statt isolierter Einzelmaßnahmen planen • Abhängigkeiten zwischen Maßnahmenwirksamkeit und zeitlicher Umsetzungsreihenfolge beachten • Mehrfachnutzen von Maßnahmen berücksichtigen 	<p>Vorhandene Ansätze optimieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hydromorphologische Maßnahmen angemessen dimensionieren • Entwicklungskorridore für Gewässer schaffen • Eigendynamische Gewässerentwicklung bevorzugen 					

Umfrage

- Fragebogen zur Einstufung der Bedeutung der einzelnen Rahmenbedingungen und Leitsätze
- Mitglieder der Geko
- Vorstellung der Ergebnisse: Frühjahr 2012
- Rücksendung analog oder digital: **15.02.2012!**

Rahmenbedingungen	Platzierung Wichtigkeit (1-6)
Bewirtschaftungsziele erreichen	
Verschlechterungsverbot beachten	
Umsetzungszeitraum ausnutzen	
Maßnahmen freiwillig umsetzen	
Kosteneffizienz beachten	
Gewässerunterhaltung anpassen	

Bewirtschaftungsziele

- Ziele aus den Bewirtschaftungsplänen
- Ziele für einzelne Qualitätskomponenten über **Kennblätter**

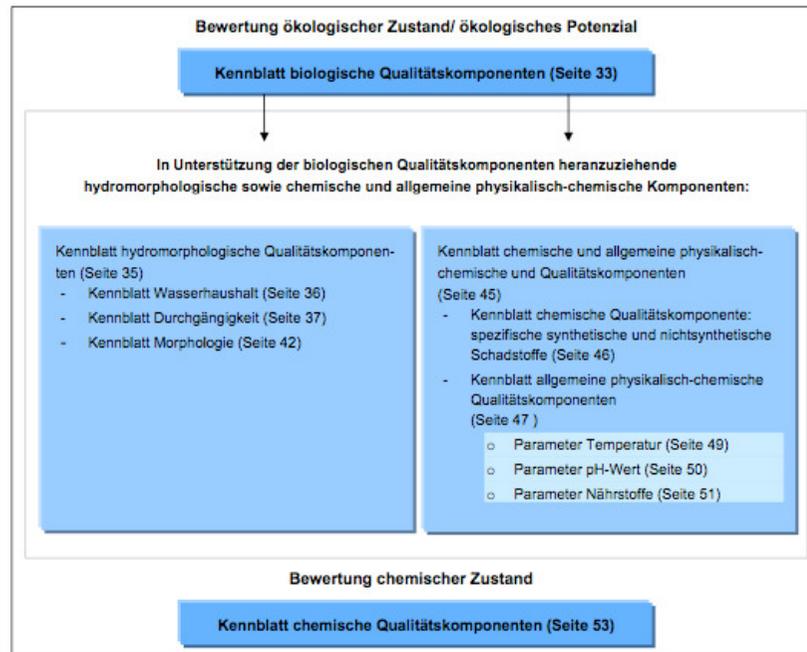


Abbildung 7: Übersicht über die Kennblätter zu den Zielvorgaben für die Bewertung des ökologischen Zustands/ Potenzials und des chemischen Zustands

- Bewertungsschema für die Durchgängigkeit (5 Stufen)
- Ziele für Gewässerstruktur (NWB, HMWB, AWB)
- Orientierungswerte für allgem. chemisch-physikalische Parameter u. a. N und P (guter Zustand/Potential bzw. LAWA Güteklasse II)



Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- Schritt für Schritt Erarbeitung der Handlungsempfehlungen für die Wasserkörper
- Langfristige, grobe Gesamtplanung ohne Verortung
- Orientierung für nachfolgende Planungsschritte
- Folgende Punkte werden dazu abgefragt
 - Guter Zustand erreicht?
 - Wassergüte in Ordnung?
 - Gewässerflora typgerecht ausgeprägt?
 - Wirbellose Kleinstlebewesen und Fische typgerecht ausgeprägt?

Makrozoobenthos
und/ oder Fische →
defizitär?

Beeinträchtigung
durch Sand- und
Feinstoffeinträge und/
oder Verockerung?

Leitfaden Hydromorpho-
logie MG 6 prüfen
z.B. Sandfänge,
Gewässerrandstreifen

Starke
Abflussverände-
rungen?

Leitfaden Hydromorpho-
logie MG 7 prüfen
z.B. Profilanpassungen

Aue
beeinträchtigt?

Leitfaden Hydromorpho-
logie MG 8 prüfen
z.B. Neuanlage von aue-
typischen Gewässern

Fehlende
Durchgängigkeit?

Maßnahmen zur
Herstellung der Durch-
gängigkeit

Wasserkörperdatenblatt								
Stand 2011								
Bearbeitungsgebiet	WK-Nr.	Wasserkörpername						
28 Ilmenau, Elbe	28050	Eisenbach, Bornbach						
Ansprechpartner: NLWKN Betriebsstelle Lüneburg, Geschäftsbereich III								
Typ	Gewässerpriorität	Wanderroute/ Laich- und Aufwuchshabitat	Status	Zielerreichung 2015				
Kiesgeprägter Tieflandbach (16)	1	nein/ ja	NWB	nein				
Gemeldete signifikante Belastungen								
Diffuse Quellen	Abflussregulierungen, morphologische Veränderungen							
Bewertung Ökologie Gesamtzustand/ -potenzial	Fische	Makrozoobenthos	Makrophyten/ Phytobenthos	Phytoplankton				
mäßig (3)	gut	gut	mäßig	ohne Bedeutung				
Bewertung Hydromorphologie								
Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	V II	Durchschnitt
%	0	31	41	18	5	5	0	III
Durchgängigkeit								
Bewertung Chemie Gesamtzustand	Schwermetalle		Pestizide	Industrielle Schadstoffe				
gut	kleiner 0,5 UQN		kleiner 0,5 UQN	kleiner 0,5 UQN				

Defizit und Ursache/ Belastung	R e l e v a n z	Bemerkung	Maßnahmengruppe	j=ja; n=nei n p=prü fen	Maß- nahmen- steck- brief *	Hinweise	
Makrozoobenthos und/ oder Fische	4						
Gewässerverlauf und Bettgestaltung	5	Begradigt und eingetieft	1	Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	n		
			2	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	p	2.4	
			3	Vitalisierungsmaßnahmen im vorhanden Profil	j	3.2	
Keine Ufergehölze	3		4	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	j	4.1	Wo fehlend
Festsubstrat defizitär	5	Totholz und auch Kies defizitär	5	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch Einbau von Festsubstraten	j	5.1 5.2	Insbesondere Kiesbänke sollten vermehrt an geeigneten Stellen eingebaut werden.
Beeinträchtigung durch Sand-/Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten <i>ggfs. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	j	6.1 6.2 6.6	
Starke Abflussveränderungen	1		7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens <i>ggfs. Maßnahmen zur Auenentwicklung ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen</i>	p		
Aue beeinträchtigt	1	Intensive Landwirtschaft	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung	n		Maßnahmen in der Aue zur Zeit nicht machbar.
Fehlende ökologische	4		9	Maßnahmen zur Herstellung der	i	9.1	

- Umfrage zu den Rahmenbedingungen und Leitsätzen bis zum 15.02.2012!
- Bezug des Leitfadens:
<http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de>

